


DerWesten - 27.08.2009

<http://www.derwesten.de/nachrichten/nachrichten/staedte/dortmund/2009/8/27/news-130954670/detail.html>

B1-Tunnel-Bauverbot

## Die Chance zum Nachbessern

 [Dortmund](#), 27.08.2009, Gerald Nill



Dortmund. Die Entscheidung des Oberverwaltungsgerichts Münster zur Ablehnung der Tunnel-Pläne der B 1 hat die Stadtspitze kalt erwischt. Alle hatten geglaubt, der Tunnel sei nicht mehr zu stoppen.

Das bestätigt auch Ulla Burchardt (SPD). Die Bundestagsabgeordnete will sich jetzt mit dem Bundesverkehrsministerium ins Benehmen setzen, um die Gelder für das Großprojekt zu sichern. „Ich klemme mich dahinter“, sagt sie unserer Zeitung. Der „Idealfall“ sei eine Beschwerde beim Bundesverwaltungsgericht im Eilverfahren.

Nach Auskunft des Presserichters Dr. Ulrich Lau, Münster, werde eine Beschwerde mindestens eineinhalb Jahre Verzögerung bringen.

### Reaktionen der Fraktionen

Inzwischen reagieren die Fraktionen: Die Grünen fordern eine sofortige Entlastungen für die B1-Anwohner. Die CDU bringt die Tunnel-Variante ohne Ausfahrt Semerteichstraße ins Spiel.

Hektisches Treiben hinter den Kulissen: Die Drähte glühten zwischen Dortmund, Berlin und Düsseldorf. Die Stadtspitze versucht, Schadensbegrenzung nach dem vernichtenden OVG-Urteil aus Münster zu betreiben, um den B1-Tunnel doch noch irgendwie und zwar schnell zu bauen.

### Stillstand

Gleichzeitig knirscht es zwischen Düsseldorf und Dortmund, nachdem Stadtdirektor Ullrich Sierau sofort mit dem Finger auf das Verkehrsministerium gezeigt hatte; dieses sei von den Anwohnern verklagt worden. Ministeriumssprecher Stephan Heuschen weist darauf hin, dass die Stadt „die Planung im Auftrag des Landesbetriebs Straßenbau selber erarbeitet hatte, um das Projekt zu beschleunigen“.

CDU-OB-Kandidat Joachim Pohlmann sieht entsprechend ein Versagen bei Stadtdirektor Ullrich Sierau. „Die Entscheidung des OVG zur Untertunnelung der B1 ist ein weiterer Schlag ins Gesicht des Planungsdezernenten Ullrich Sierau.“ Und weiter: „Der Bürger fragt sich natürlich - insbesondere der Befürworter des Tunnels, der unter dem immer mehr zunehmenden Verkehr auf der B1 zu leiden hat - wessen Inkompetenz er dieses Urteil zu verdanken hat“, so Pohlmann.

Der Vorschlag der CDU: „Vielleicht überlegt man sich dann auch mal, ob man die Semerteichstraße überhaupt an den Tunnel anschließen muss - das würde Kosten sparen und die Anwohner schonen.“

### **Sofortige Entlastung gefordert**

Eine sofortige Entlastung fordert nach dem Urteil die enttäuschte Bürger-Initiative B 1. Dr. Barbara Kreibich: „Umso wichtiger werden nun alle sonstigen Lösungen zur Begrenzung von Lärm und Abgasen.“ Das Nachtfahrverbot für Lkw müsse nun regelmäßig kontrolliert werden.

Eine Luftmessstation müsse endlich her. Das Lkw-Durchfahrverbot müsse rund um die Uhr gelten. Ansonsten droht die Initiative juristische Schritte an.

### **"Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten"**

Die Grünen weisen darauf hin, dass ein Tunnel an sich noch keine Schadstoffe verringert. Der Planungsprozess müsse nun neu aufgerollt werden, was viele Jahre dauern werde, so Mario Krüger. Er will sich dafür einsetzen, dass die Anwohner kurzfristig entlastet werden - etwa durch eine Lkw-Maut auf der B1.

Ähnlich äußert sich Thomas Quittek vom BUND. Seine Devise: „Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten.“ Das Urteil biete Gelegenheit, über die „verfehlte Vorrangpolitik für Autos nachzudenken“. Transitverkehr gehöre auf den Autobahnring um Dortmund.